

Denkort Denkmal

Von Simone Frank

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Denkwerk-Projekts *Leben in den Trümmern* ist es dem Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte und dem Institut für niederrheinische Kulturgeschichte und Regionalentwicklung (InKuR) gemeinsam gelungen, eine weitere Förderung für ein neues Forschungsprojekt für Schülerinnen und Schüler in der Region mit dem Titel *Denkort Denkmal – Denkmäler als Ausdruck regionaler Identität* zu erhalten.

Das Ziel der jungen Forscherinnen und Forscher wird in diesem auf zwei Jahre angelegten Projekt sein, mit Unterstützung der Projektpartner Denkmäler vor Ort wissenschaftlich zu untersuchen. Nachdem sich die Projektleiter sowie die Projektpartner bereits am 20. Februar 2013 an der Universität Duisburg-Essen getroffen hatten, um das Projekt in einem gemeinsamen Workshop vorzubereiten, konnte *Denkort Denkmal* am 5. September 2013, rechtzeitig zu Beginn des neuen Schuljahres, starten.

Neben einer methodischen Einführung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der UDE unterstützen zahlreiche weitere Partner in der Region das Projekt. So erwarten die Schülerinnen und Schüler nicht nur Unterrichtsgänge zu den Denkmälern, sondern auch die Erarbeitung ihrer Entstehungskontexte an Hand von Forschungsliteratur und durch die Arbeit mit den Quellen in den Archiven vor Ort. Dazu wollen die Projektpartner Hilfe leisten, indem sie die Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrerinnen und Lehrer bei dieser Analyse unterstützen.

Wie schon *Leben in den Trümmern* hat *Denkort Denkmal* das Ziel, aus Schülerinnen und Schülern echte Forscherinnen und Forscher zu machen, die historische Forschungsmethoden sicher anwenden können, um sich ihren Forschungsgegenstand zu erschließen und sich kritisch mit dem Konstruktcharakter von Geschichte auseinander zu setzen. Denkmäler eignen sich besonders dazu, denn an Ihnen lässt sich gut zeigen, dass es nicht die „eine wahre Geschichte“ gibt, sondern favorisierte Deutungen, aber auch Gegenerzählungen, Umdeutungen und Streit um die „richtige“ Geschichte.

Nach einem Jahr werden erste Ergebnisse auf einer Tagung der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Im Verlauf des Projektes werden Methodenleitfäden sowie eine Website entstehen, die die Forschungen und die Forschungsarbeit der Beteiligten dokumentieren.

Die Auswahl der Partner ermöglicht eine gute Infrastruktur für die Forscherinnen und Forscher, weil sie am Standort der Schule Institutionen zu finden, die das Projekt unterstützen. Der Partnerkreis ist noch nicht geschlossen und soll im weiteren Verlauf den Anforderungen angepasst werden.

Unsere Projektpartner sind 13 Schulen aus der Region und zahlreiche außerschulische Institutionen:

- Josef-Albers-Gymnasium Bottrop, die Albert-Schweitzer-Schule Bottrop und das Stadtarchiv Bottrop
- Geschwister-Scholl-Gymnasium Düsseldorf, das Max-Weber-Berufskolleg Düsseldorf und das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen
- Grashof Gymnasium Essen, das Nikolaus-Groß-Abendgymnasium Essen, das Haus der Essener Geschichte/Stadtarchiv
- Weiterbildungskolleg Emscher-Lippe in Gelsenkirchen, das ISG Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen
- Willy-Brandt-Gesamtschule Köln, das Historische Archiv Köln
- Bismarckschule Oberhausen, die Gedenkhalle und Bunkermuseum der Stadt Oberhausen, Stadt Oberhausen FB 5-1-20/UDB und Baukultur
- Friedrich-von-Spee-Gesamtschule Paderborn
- Geschwister-Scholl-Schule Senden
- Andreas-Vesalius-Gymnasium Wesel, die Städtische Gesamtschule Am Lauerhaas Wesel, das Stadtarchiv Wesel
- weitere Partner: Niederrhein-Akademie/Academie Nederrijn e.V.; Universitätsbibliothek der UDE; Schreibwerkstatt der UDE

Wir danken der Robert Bosch Stiftung für die Förderung des Projektes.

Aktuelle Informationen zum Projekt finden Sie unter:

http://www.uni-due.de/inkur/denkort_denkmal_main.shtml

oder bei Facebook: <https://www.facebook.com/DenkortDenkmal>